

Zeitschrift:	Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	90 (2017)
Heft:	3
Rubrik:	Lehrverband Logistik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beförderung Logistikoffiziersschule

Die Beförderung der Logistikoffiziersschule (Log OS 1/17) hat am 3. Februar 2017 im Berner Münster stattgefunden. Der Schulkommandant, Oberst Olivier Lichtensteiger, begrüßt an dieser Beförderungsfeier zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste.

Der Schulkommandant lässt die abgeschlossene Offiziersschule Revue passieren und erwähnt unter anderem die intensive Führungs-, Fach-, aber auch Sportausbildung, die diversen Übungen und natürlich die Überlebenswoche mit dem anschliessenden 100 km Marsch von Lenzburg nach Bern. «Sie haben sich im Praktikum die notwendigen Erfahrungen und den letzten Schliff geholt. Damit haben Sie sich zu einem selbstsicheren und überzeugenden Kader der Schweizer Armee weiterentwickelt. Nun haben Sie das notwendige Leistungsprofil erreicht. Mit dem Gewinn an Erfahrungen in der Führung, dem Fällen von Entscheiden und durchsetzen von Aufträgen sind Sie nun gereift für die Herausforderungen als Führungspersönlichkeit. Wir sind stolz auf Sie und freuen uns, Sie heute in den Reihen der Offiziere der Schweizer Armee begrüssen zu dürfen. Zeigen Sie nun als Offizier im Militär wie im Zivilen Ihre Grösse und Ihr Können. Seien Sie stolz auf das Geleistete, bleiben Sie aber stets bescheiden im Auftreten. Selbstbewusst aber bescheiden, das zeichnet einen Offizier aus. Ihre Unterstellten, welche Sie führen werden, wollen einen prägenden Chef der vorangeht. Einen Chef der begeistert ist, der führt und motiviert.»

Als Gastreferent spricht Herr Christoph Neuhaus, Regierungsrat des Kanton Bern zu den frisch Brevetierten und Anwesenden: «Wenn ich Ihnen hier von Herzen gratuliere, ... dann mache ich das als Regierungsrat mit einem «Mannschaftsbestand» in Regimentsstärke,

mit rund 2'500 Leuten. Aber auch wehmütig als Hauptmann, bis anfangs 2017 eingeteilt im Fhr Stab der Armee, Sie stehen am Anfang Ihrer militärischen Karriere, Denn Führungserfahrung für die Funktion als Exekutivmitglied verdanke ich primär dem Schweizer Militär. Sie dürfen stolz sein, Sie haben es geschafft – oder fast. Denn jetzt sind Sie brevetiert, aber es geht stetig weiter im Militär und/oder Beruf/Studium/Privat. Darum genießen sie den heutigen Tag, feiern Sie, der militärische und andere Alltag hat Sie schnell wieder. Und danken Sie auch all denen die diesen Tag mit möglich machten. ...

Persönlich bin ich aber überzeugt, dass die Unterschiede zwischen Leadership in Armee, Wirtschaft und Politik letztlich nicht derart gross sind. Für mich steht im Vordergrund, dass es letztlich nur «gute» oder «schlechte» Führung gibt, und das unabhängig vom Wirkungsfeld, in dem Sie sich entfalten muss. ...

1. Vorbild sein: Die Werte, die ich befolgt sehen möchte, muss man vorleben. Das gilt für Pünktlichkeit, Korrektheit und respektvollen Umgang genauso wie für Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Anpassung an die jeweilige Situation. Mehr Dienen wäre in dieser Zeit, in der da und dort vor allem das Verdienen im Vordergrund steht, nötig. Wir alle sind keine Engel oder Übermenschen. Insofern sollte man auch nicht Übermenschliches erwarten. Aber als Offiziere haben Sie Vorbildcharakter.

2. Hinstehen wenn nötig: Als Vorgesetzter, als Leader, muss ich auch dann und gerade dann hinstehen und «den Kopf hinhalten», wenn es heikel oder unangenehm oder beides ist. Auch dann, wenn ich persönlich an einer in meinem Zuständigkeitsbereich begangenen Fehlleistung nicht beteiligt war. Leadership heisst, Verantwortung übernehmen. Flagge zeigen auch wenn es Kritik und anderes «hagelt»,

3. Être soi-même: D'après mon expérience, l'authenticité vaut mieux que la perfection. Bien sûr, la personne qui dirige doit parfois jouer un rôle dans certaines situations, et c'est aussi ce que je dois faire en tant que conseiller d'Etat. Mais je ne peux pas changer ma personnalité, ce que je suis fondamentalement, et ne veux pas le faire. Ces traits caractéristiques qui me sont propres doivent aussi transparaître dans le style de direction que je pratique. ...

4. Entscheide fällen: Selbstverständlich entscheide ich gerne richtig. Aber ich nehme lieber in Kauf, einmal nur halbrichtig oder vielleicht sogar falsch zu entscheiden als gar nicht zu entscheiden. Oft ist ein zügiger, zweitbester Entscheid das allerwichtigste in einer Situation als der beste Nicht-Entscheid. Das heisst nicht, sich zu vorschnellem Aktionismus verleiten zu lassen. Aber es heisst auch nicht zu zögern, wenn die hauptsächlichen Fakten bekannt sind. Die Armee krankte jahrelang daran, dass der Mut zu Entscheidungen fehlte – das war falsch.

5. Verantwortung übertragen: Das ist für mich ein sehr wichtiger Grundsatz. Ich will nicht so tun, als ob ich für alle Einzelfragen zuständig und kompetent sei. Vielmehr erachte ich mich als Regierungsrat und Vorsteher einer grossen Direktion für die grossen Linien, für strategische Fragen zuständig. Alles andere ist Sache der Verwaltung, meines Stabs und der Linie. Ich will mich auf meine Leute verlassen können, und ich will mich auch gegen aussen sichtbar machen, dass ich nicht der Detailversesene sein kann und will. ...

6. Nicht den Anspruch haben, Menschen zu verändern: Führen heisst für mich, mit Blick auf eine Zielsetzung von seinen Leuten kompetente und effiziente Leistung und tadelloses Verhalten zu verlangen. Das unbedingt, mehr aber nicht. Ich erwarte nicht, dass meine Leute gleich denken oder fühlen in anderen Fragen. Im Gegenteil: Ich erwarte es als wertvoll, nicht von Ja-Sagern umgeben zu sein, von Nickern, die nur gefallen wollen. Gerade selbstständig denkende Mitarbeitende bringen eine andere Sicht auf Problemstellungen ein, die letztlich helfen, bessere Lösungen zu finden. ...

Und beherzigen Sie gleichzeitig die drei S des Erfolgs Um erfolgreich zu sein braucht es – Sein – Sie sind bereit mehr zu leisten, einzustehen, sich zu exponieren, Verantwortung zu übernehmen. Das bedeutet in erster Linie Arbeit, Arbeit und wieder Arbeit, Leistung, dienen; Sein. Damit das andere auch bemerken, dafür braucht es auch etwas – Schein. Es ist wie

Promotion de l'école d'officiers de la logistique

Berne. Le cdt de l'EO log, le col Olivier Lichtensteiger, a promu le 3 février 2017 à la Cathédrale de Berne les officiers des troupes de la logistique et sanitaires au grade de lieutenant; comme toujours, la cérémonie était organisée de manière parfaite.

L'allocution a été prononcée par Monsieur Christoph Neuhaus, Conseiller d'Etat du Can-

ton de Berne. Plusieurs personnages civils et militaires ont honoré la cérémonie de leur présence; on remarquait comme officiers généraux les brigadiers Guy Vallat, commandant de la formation d'application de la logistique et Thomas Süssli, commandant de la brigade logistique 1.

Colonel Roland Haudenschild

Beförderung Verkehrs- und Transportschulen 47

Am 3. Februar 2017 hat in der Salle du Bicubic in Romont (Freiburg) die Beförderung von höheren Unteroffizieren und Unteroffizieren der Verkehrs- und Transportschulen 47 (VT Schulen 47) stattgefunden. Der neue Schulkommendant der VT Schulen, Oberstlt i Gst Cyrille Roux begrüsste zahlreiche Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde der Anwärter sowie zivile und militärische Gäste.

Nachstehend einige Ausführungen des Schulkommandanten, Oberstlt i Gst Cyrille Roux:

«Et vous, cher cadres, avez-vous instruit des recrues ou bien acquis de nouvelles compétences de conduite ou encore contribué à la sécurité de notre population? Probablement des trois!»

Sie, liebe Kader, wenn man Sie fragt, was Sie gemacht haben, könnten Sie ... es auf unterschiedliche Weise sehen:

So könnten Sie antworten, dass Sie während den letzten Wochen die Rekruten geführt und instruiert haben, dass Sie ausgebildete Soldaten aus ihnen gemacht haben (dies haben wir bei den Inspektionen gesehen), die motiviert sind (das wurde am Tag der Angehörigen festgestellt), und die heute auf den verschiedenen und komplexen Systemen der Verkehrs- und Transportschulen ausgebildet sind.

Aber, Sie könnten sich auch daran interessieren, was Ihnen das eingebracht hat: Sie haben erste Erfahrungen mit der Führung gemacht, die Führungsausbildung, die Sie in der Kaderschule erworben haben, in Praxis umgesetzt.

Letztlich die Frage der allgemeinen Bedeutung: Sie haben Ihren Beitrag, sicherlich klein aber wichtig, zu unserem komplexen Sicherheitssystem geleistet.

Die heutige Feier ist die Anerkennung dieser dreifachen Leistung.

Fortsetzung von Seite 3

bei den Hühnern, man kann nicht nur grosse Eier legen. Wichtig ist es dazu richtig zu gackern, damit auch Ihre Umgebung mitbekommt, was Sie leisten bzw. geleistet haben. Und zuletzt braucht es nach Sein und Schein als drittes S des Erfolges auch ein bisschen – Schwein. «Das wünsche ich Ihnen ebenfalls von Herzen.»

Nach der Kaderschule haben Sie begonnen Ihre ersten Erfahrungen in Ihrer neuen Aufgabe als Chef zu sammeln. Zweifellos haben Sie sich mitunter gefragt, was man in der einen oder anderen Situation machen sollte, was ein guter Chef an Ihrer Stelle machen würde. Hier die wesentlichen Eigenschaften, die einen guten Chef ausmachen. Quels sont les qualités qui font les bons chefs? J'en citerai 6:

Prise de décision: Les bons chefs prennent des décisions et s'y tiennent. Leur force est de pouvoir décider également face à l'incertitude, lorsque l'on ne possède pas toutes les informations.

Compétences: Un chef compétent est quelqu'un qui peut influencer et convaincre les autres de manière positive.

Intégrité: Le respect des autres, des valeurs morales et la confiance mutuelle sont des qualités fondamentales pour un chef.

Voraussichtigkeit: Die Fähigkeit, nicht nur was zu tun ist, weiterzugeben, sondern auch warum es zu machen ist und welche Richtung wir ansteuern. ... So das Zitat: «Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, dem ist kein Wind der richtige.»

Bescheidenheit: Der Erfolg ist wie eine Medaille, es sind die anderen, die entscheiden ob wir Anrecht darauf haben, je nachdem was wir gemacht und erreicht haben, oder nicht.

Zähigkeit: Der Erfolg ist oft ein langer und steiniger Weg. Man findet oft mehr Menschen die uns erklären warum dies und jenes nicht funktioniert, als solche, die uns sagen was wir machen müssen, damit es funktioniert. So dieses Zitat von Churchill: «Jedermann wusste, dass es unmöglich zu machen war. Bis auf den Tag, als jemand kam, der dies nicht gewusst hat, und es gemacht hat.»

Très chers cadres, avec votre promotion vous achievez une première étape de votre formation

mais votre parcours comme cadre militaire, comme personne privée et comme citoyen suisse ne fait que commencer! «Permettez-moi de vous remercier de tout cœur pour votre engagement et de vous féliciter pour votre promotion.»

Als Gastreferent spricht KKdt Christophe Keckeis zu den frisch Brevetierten und den Anwesenden:

«Es ist für mich immer wieder eine grosse Freude feststellen zu dürfen, dass der Nachwuchs in unserer Milizarmee sichergestellt wird, und dass es diesem Nachwuchs gut geht ... nur spricht man darüber zu wenig! ...»

Aujourd'hui, des défis totalement nouveaux doivent nous préoccuper: le changement climatique, les 60 millions de migrants, le terrorisme, les leaders « surprises », les conflits interminables, les murs qui se construisent encore, au lieu de ponts..., le populisme, la cyberguson, et bien d'autres encore. ...

Le lendemain, le dernier jour de son règne, Obama a ordonné un bombardement sur un camp d'entraînement d'Al Qaïda en Syrie. Une centaine de combattants y ont été tué. Merci Monsieur l'ancien Président.

Plus près de vous, de nombreuses polices européennes, ainsi que les gardes-frontières, s'équipent de fusils d'assaut. ...

Gestern war die Bedrohung an unseren Landesgrenzen. Heute haben die Bedrohungen keine Grenzen mehr. Auch das Undenkbare ist denkbar. ...

Pour résumer, l'emploi de notre armée, seule réserve stratégique du pays, est clairement demandé et le sera encore davantage ces prochaines années. A chaque type de problèmes, notre armée sait apporter des éléments de réponses. Notre armée aide, protège et combat.

Souvent, elle doit combiner ces tâches et interagir.

Pour ce faire, elle exerce, forme, recrute, coach, ménage, conduit avec conscience.

Chaque jour, env 1000 soldats sont engagés quelque part, en l'air et à terre, comme aides subsidiaires, dans un domaine où les organisations civiles nationales et cantonales ne sont plus en mesure d'assurer la sécurité. ...

N'oublions jamais que la sécurité est un produit de base d'une société. Sans elle, rien d'autre n'est possible: pas d'éducation, pas de dé-

Im Anschluss richtet der Armeeseelsorger, cap aumônier Noël Pedreira einige Gedanken an die Teilnehmer. Die Beförderungsfeier wird musikalisch umrahmt vom Spiel der Log Br 1.

Oberst Roland Haudenschild

Bilder auf der Umschlagseite 3
Fotos: Foto Zaugg, Goldiwil

veloppement, pas de santé, pas d'économie, pas de qualité de vie.

La sécurité, c'est comme la santé: quand vous l'avez, vous n'y pensez pas, ça va de soi comme on croit! Mais quand vous l'avez perdue, tout, vraiment tout dépend de cela. ...

Je tiens à remercier ici toutes les citoyennes et tous les citoyens qui ont servi et qui servent encore dans notre armée de milice. Ils ont pensé à l'importance de la sécurité. C'est grâce à eux que la Suisse a pu, l'an dernier, fêter ses 725 ans.

Depuis 1291, ce sont les mêmes valeurs fondamentales qui nous animent. L'histoire a exposé notre pays à des défis extrêmement difficiles. Et à chaque fois, nos anciens ont su trouver la meilleure parade. Nous leur devons une immense reconnaissance.

C'est cela qui doit nous motiver à continuer, comme elles et eux l'ont fait, de garantir une gouvernance exemplaire, gouvernance dans laquelle c'est toujours le citoyen qui reste souverain. ...

L'élément le plus important de notre armée, ce sont les femmes et les hommes qui la composent. Chacun est différent, chacun est unique et possède des talents spécifiques. Chacun est appelé à mettre son potentiel au service d'une mission commune. Et ça marche! ...

N'oubliez pas d'exporter tout ce savoir-faire dans vos autres vies, familiales, civiles, professionnelles, amoureuses et sociales. Vous verrez, ça paie! ...

Und Sie alle, frische Kader der Schweizer Armee, seien Sie stolz und selbstsicher. Freuen Sie sich auf die nächsten Dienste. Führen Sie immer, mit Auftragstaktik. ...

Merci de prendre dignement la relève. Merci de votre engagement. «Bonne chance.»

Anschliessend äussert der Armeeseelsorger, cap Noël Pedreira einige Gedanken. Die Beförderungsfeier wird musikalisch umrahmt vom Spiel der Log Br 1.

L'équipe de cuisine sous la conduite de M. Olivier Wenger, chef du centre subsistance de la place d'armes de Droggnens, a préparé un excellent apéritif auquel tout le monde est invité.

Oberst Roland Haudenschild

Bilder auf der Umschlagseite 3

Tag der Angehörigen Instandhaltungsschulen 50, Kp 3

Die Instandhaltungsschulen 50 (Ih S 50) sind auf den Waffenplätzen Thun und Lyss stationiert und führen an beiden Standorten Tage der Angehörigen durch.

Am 27. Januar 2017 findet der Tag der Angehörigen der Kp 3 in Lyss statt. Der Einladung kann folgendes entnommen werden:

«Geschätzte Gäste, die Kompanie Federici (Kp 3) begrüßt Sie herzlichst hier auf dem Waffenplatz Lyss. Lernen Sie den Militärischen Alltag kennen und nehmen Sie Einsicht in die Fachausbildung. Geniessen Sie den Tag mit uns.»

Der Zeitplan beginnt am Nachmittag mit einem Begrüssungskaffee und der freien Besichtigung von Unterkunft und Küche. Anschliessend sammeln sich die zahlreich erschienenen Angehörigen bei schönem aber kaltem Wetter zur Begrüssung durch den Kommandanten Ih S 50, Oberst i Gst Martin Gafner. Der Kommandant bedankt sich für die Präsenz, mit welcher die Anwesenden den Soldaten ihre Wertschätzung zeigen. Sie gewähren den Rekruten und Kadern während der Dienstleistung den notwendigen Rückhalt. Für die jungen Angehörigen der Armee ist der militärische Alltag mit Sicherheit eine Zäsur zum gewohnten Leben im Zivilen.

Die Ih S 50 hat die Aufgabe, für die Armee, 33 unterschiedliche Formen eines Truppenhandwerkers auszubilden. So schulen wir in Thun und Lyss Mechaniker zur Reparatur von Ruppen- und Radfahrzeugen, Waffensystemen, Funkmitteln und elektronischen Geräten. Dabei ist die zivile Berufsausbildung eine notwendige Basis, auf welcher wir bei unserer Stoffvermittlung aufbauen. Nur mit diesem Grundwissen haben wir genügend Zeit, um den Rekruten überhaupt das notwendige Können in der kurzen Dauer der Rekrutenschule zu vermitteln. Gleichzeitig bilden wir neben den Truppenhandwerkern weitere Fachspezialisten ... aus. ...

Über die Hälfte der gesamten Ausbildungszeit einer Rekrutenschule wird für die fachtechnische Ausbildung eingesetzt. Die Truppenhandwerker erleben den Unterricht in sogenannten Fachklassen, welche unter der Leitung eines Berufsmilitärs oder eines zivilen Fachlehrers stehen.

Heute stehen wir am Ende der 11. Rekrutenschulwoche und ich darf sagen, dass die Schu-

le bis heute gut verlaufen ist und wir mit dem Ausbildungsstand zufrieden sein dürfen. «Wir möchten Ihnen nun in komprimierter Form einen Einblick in den Ausbildungsverlauf der Schule gewähren.»

Anschliessend stellt der Kommandant die hauptverantwortlichen Mitarbeiter für die Ausbildung, Führung und Betreuung der Kompanie vor.

«Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und wünsche Ihnen einen spannenden Aufenthalt in meiner Schule. Ich übergebe nun das Zepter dem Kompaniekommandanten, Oblt Federici, welcher mit seinem Kader und den Rekruten den heutigen Nachmittag für Sie vorbereitet hat»

Die Präsentation beginnt mit einem Antreten der ganzen Kompanie 3, unterteilt in die einzelnen Züge und der Vorstellung der Kader. Die Besucher werden in der Folge in verschiedene Gruppen aufgeteilt und können die einzelnen Fachausbildungen besuchen, wo sie mit ihren Angehörigen der Armee zusammentreffen. Das Interesse an den diversen Tätigkeiten ist gross und die Fachleute in Uniform können den Zivilisten erschöpfend Auskunft geben.

Beim Rundgang durch den gesamten Bereich der Fachausbildung, unter kundiger Begleitung, wird einem erst die Vielfältigkeit der verschiedenen technischen Sparten bewusst, nebst der grossen Verantwortung für die kostspieligen zu betreuenden Geräte.

Die Präsentation der allgemeinen Grundausbildung bildet die Fortsetzung, gefolgt von einer Zwischenverpflegung; daran schliesst sich eine rassige Zugschule an. Im Film «Die Ih Schule 50» wird die Schule vorgestellt. Den Abschluss bildet das Hauptverlesen und der anschliessende Beginn des Wochendurlaubes.

Der Tag der Angehörigen in Lyss war vom Anfang bis zum Ende vorbildlich organisiert, sehr informativ, abwechslungsreich und bot einen guten Einblick in die Tätigkeit der Spezialisten der Instandhaltung. Ein solcher Eindruck auf die zivilen Besucher ist nachhaltig und sehr erwünscht für die Schweizer Armee.

Oberst Roland Haudenschild

Fotos: Foto Zaugg, Goldiwil

Die Ausbildung zum Gerätemechaniker in der Instandhaltungsschule im Kompetenzbereich Elektronik

Die Instandhaltungsschule

Die Instandhaltung beinhaltet die Wartung, Inspektion, Instandsetzung und Notinstandsetzung von Waffen, Systemen, Infrastruktur und Fahrzeugen. Damit diese einsatzbereit sind und der Benutzer stets über eine ausreichende Anzahl verfügen kann, sorgen Mechaniker, Diagnosiker und Gerätemechaniker für die Funktionsstüchtigkeit und Betriebsbereitschaft.

Die zunehmend anspruchsvollere Technologie erfordert von der Truppe der Instandhaltung viel Fachwissen und Fachkönnen. Deshalb werden für die Ausbildung bei der Instandhaltung nur Berufsleute der entsprechenden Fachrichtung rekrutiert.

Sie werden in der Instandhaltungsschule in fünf Grundfunktionen für die Bereiche Wartung, Diagnose und Instandsetzung ausgebildet:

- Gerätemechaniker für elektronische Systeme und Geräte der Armee in Bereichen Funk, Telematik, Führung und Fliegerabwehr;
- Motormechaniker für alle Motorfahrzeuge, gepanzerten Radfahrzeuge, Aggregate (Benzin und Diesel), Kompressoren, Pumpen, Pressluftwerkzeuge, Geräte der

Genie und Rettungstruppen, Baumaschinen und Aussenbordmotoren;

- Panzermechaniker für alle Kampfpanzer, Panzerhaubitzen und Schützenpanzer;
- Waffenmechaniker für alle Waffentypen, von der Pistole über das Sturmgewehr bis zum Minenwerfer.

Die Instandhaltungsausbildung

Die Instandhaltungsausbildung nutzt die Möglichkeiten unserer Milizarmee. So wird die Fachgrundausbildung auf der Basis der zivil erworbenen Kenntnisse ausgebildet. Zusätzlich ausgebildete Lerninhalte können wiederum in der zivilen Tätigkeit genutzt werden. Neben der Fachgrundausbildung werden die Instandhalter auch im soldatischen Bereich ausgebildet und in einer Kombination von taktischem und fachtechnischem Verständnis deren Fähigkeiten geschult. Diese Kombination soll die Truppenhandwerker, insbesondere deren Kader, zur Erfüllung der gestellten Aufgaben befähigen.

Ein wesentlicher Faktor zum Erfolg der Ausbildung ist die enge Zusammenarbeit mit zivilen Ausbildungsstätten auf dem mechanischen und elektronischen Sektor zum Zweck der

Kompetenzerhaltung und dem gegenseitigen Profit.

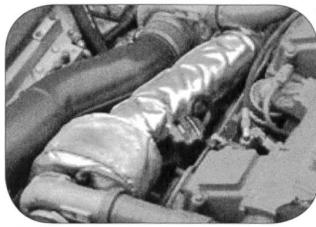
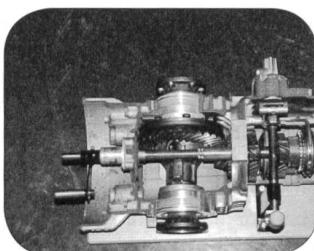
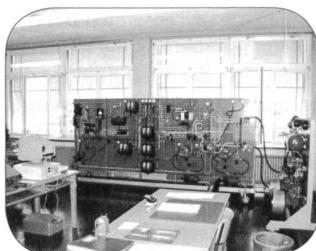
Der Kompetenzbereich Elektronik

Der Auftrag des Kompetenzbereich Elektronik (KB Elo) ist die Instandhaltungsausbildung von Truppenhandwerkern, die dem Aushebungsprofil des Gerätemechanikers entsprechen.

Das Aushebungsprofil des Gerätemechaniker beinhaltet die Berufsbilder Elektroniker, Audio-Video-Elektroniker, Multimediaelektroniker, Mediamatiker, Automatiker, Geräteinformatiker und des Telematiker. Andere Berufe sind nicht geeignet.

Voraussetzung für die Einteilung ist eine durchschnittliche Note in der Berufsschule von 4,0 (nur berufskundliche Fächer) oder eine bestandene LAP.

Die Ausbildung beinhaltet die Wartung, Diagnose und Instandsetzung von elektronischer Ausrüstung, Radaranlagen, elektronischen Steuerungen, Kommunikations- und Telematikeinrichtungen. Wartung und Reparatur von elektronischen und optischen Anlagen von Raupenfahrzeugen. Des Weiteren erfolgt die Ausbildung zum Führen eines Motorfahrzeu-



Auszug Ausbildung Motormechaniker



Auszug Ausbildung Panzermechaniker



Die Instandhaltungsausbildung

ges (Fahrzeuge bis 7.5t zB DURO / Kat 931E) an ausgewählte Angehörige der Armee.

Die Grundausbildung (Rekrutenschule) dauert 18 oder 21 Wochen.

Ausgebildet werden Diagnostiker (Diagn) und Gerätemechaniker (Gtm) in den Funktionen Diagn Komm (Kommunikation), Diagn IMFS (Integriertes Militärisches FernmeldeSystem), Diagn Ik System (Informatiksysteme), Diagn Komm Flt/Ffhr (Kommunikation Feuerleitung/Feuerführung), Diagn Wet Peiler (Wetterpeiler Artillerie), Gtm Stinger, Gtm M Flab

(Mittelkaliber Fliegerabwehr), Diagn Rapier und der Mechaniker Panzer 87 (Leo) Feuerleitanlage.

Unterrichtet wird in den zwei Landessprachen Deutsch und Französisch. Die fachtechnische Grundausbildung (FGA) erfolgt durch das Berufskader oder durch Fachlehrer in Klassen von 6 bis 16 Teilnehmern. Gezielte Ausbildungen werden unter Anleitung des Klassenlehrers durch das Milizkader erteilt. Die Ausbildung erfolgt in Fachklassen, der Truppenhandwerker-Funktion entsprechend. Bei der Fachklassenauswahl werden wenn möglich Eignung und Neigung berücksichtigt.

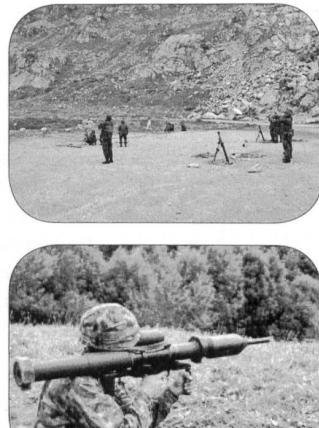
Die Ausbildung erfolgt in drei Stufen. Anlern-, Festigungs- und Anwendungsstufe am Standort Lyss und Thun. Die Anlern- und Anwendungsstufe beinhalten die Fachtechnische Grundausbildung (FGA) in der es darum geht bei elektronischer Ausrüstung, Radaranlagen, elektronischen Steuerungen, Kommunikations- und Telematikeinrichtungen die Bedienung, Wartung, Funktion, und Instandsetzung zu erlernen. In gezielten fachtechnischen Geländeübungen, in der näheren Umgebung von Lyss oder Thun,



wird das Erlernte gefestigt. Das vorhandene Wissen und Können wird während der Verbandsausbildung (VBA) geübt und zum Teil bereits angewendet. Zu diesem Zweck wird die Ausbildung an verschiedene Standorte der Armee in der Schweiz dezentralisiert.

Um eine zeitgerechte und auf dem Stand der Technik angepasste Ausbildung zu gewährleisten, sind Sachbearbeitungen durch das Berufskader und Fachlehrer in Absprache mit der Beschaffungsinstanz der Armee und der Logistikbasis der Armee im Rahmen des Veränderungsprozesses unverzichtbar.

Hptadj Hugo Schneider, CFA Elo



Auszug Ausbildung Waffenmechaniker

Auszug Ausbildung Gerätemechaniker

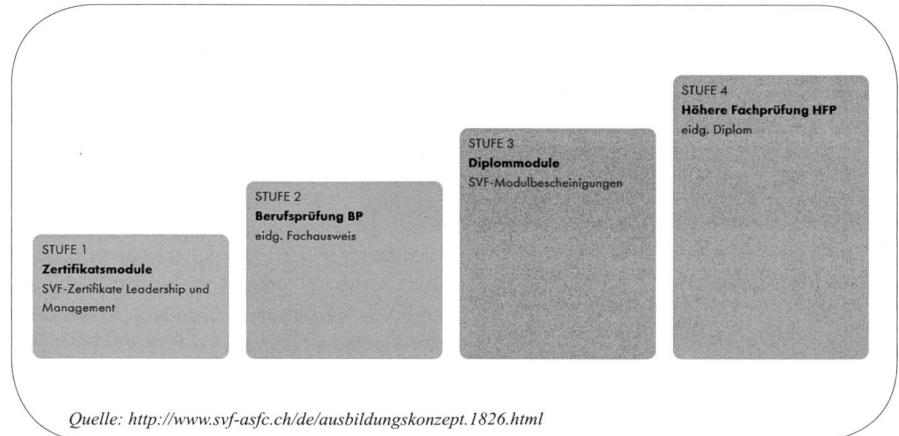
Weiterentwicklung der Armee im Lehrverband Logistik (5)

Führungsausbildung in der WEA

«Alles was mit Menschen zu tun hat, ist Führungsausbildung»

Mit der WEA bekommt die Führungsausbildung einen höheren Stellenwert, da jeder Kaderangehörige wieder die einzelnen Gradstufen durchläuft und somit das Gelernte im praktischen Dienst umsetzen kann. Das heisst, für den Wissenstransfer steht mehr Zeit zur Verfügung, um die eigene Handlung zu reflektieren und entsprechende Optimierungsmassnahmen abzuleiten.

Was hat sich und was wird sich in der Führungsausbildung mit der WEA ändern? Ausgelöst wurden die ersten Änderungen durch die neuen Vorgaben der Schweizerischen Vereinigung Führungsausbildung (SVF). In der Annahme, dass die WEA 2017 startet, entstand eine Zwischenlösung 2016 – 2018 mit der Konsequenz, dass die Kaderanwärter ab dem Start 2-2016 gemäss den neuen Modulhandbüchern ausgebildet wurden und im Dezember 2016 zum ersten Mal die Selektionsprüfungen (SLP) absolvierten. Diese SLP ist ab jetzt der Schlüssel zur Zulassung für die Modulbescheinigungsprüfung, wobei die Uof nach bestandener SLP zwei Module komplett, sowie aus dem Modul Kommunikation den Teil Präsentation, und die Of / höh Uof alle fünf Module abschliessen können. Neu soll auch der Uof die Chance haben, alle fünf Module abzuschliessen. Ermöglicht wird es ihm indem er die SLP Uof besteht und im Anschluss die SLP Of absolviert. Eine weitere Möglichkeit, die es für den Uof mit der WEA geben wird, ist das Ab-



solvieren von Modulbescheinigungsprüfungen der fehlenden Module nach dem praktischen Dienst. Nach Bestehen der Modulbescheinigungsprüfungen über die fünf Module innerhalb von 8 Jahren kann das Leadership Zertifikat angefordert werden.

Im Zusammenhang mit der Führungsausbildung wird das Bildungskonto für die höh Uof und Of äusserst interessant, da eine Weiterausbildung durch die Armee beispielsweise zum Führungsfachmann/-frau dadurch finanziert werden kann. Beispiel: Ein Hauptfeldweibel, der das Leadership abgeschlossen hat, macht eine zivile Weiterausbildung im Management, anschliessend die höhere Berufsprüfung und erhält so den eidgenössischen Fachausweis.

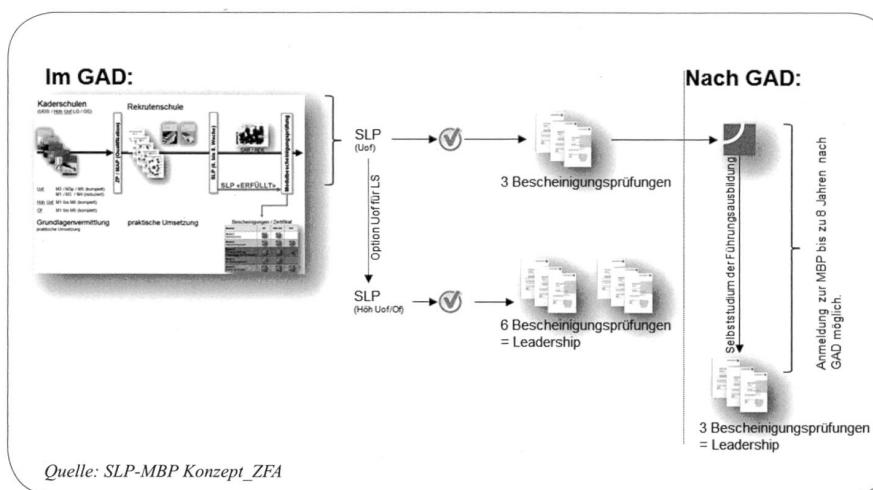
Studien beweisen, dass erfolgreiches Führen nicht nur abhängig von angeborenen Persön-

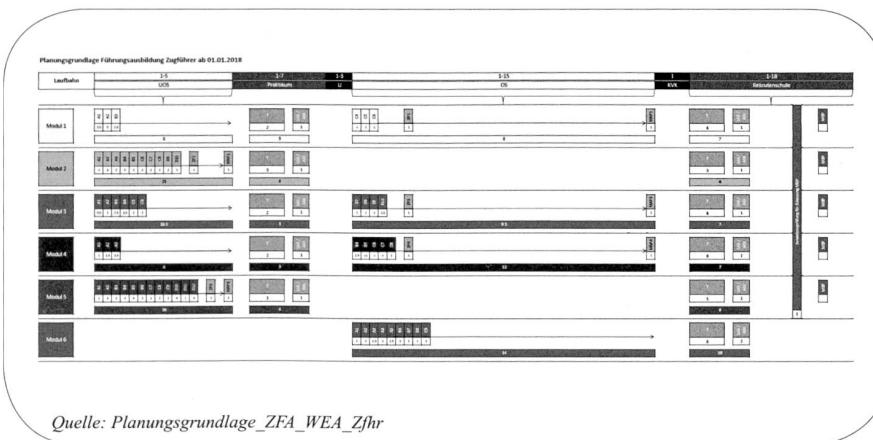
lichkeitsmerkmalen ist, sondern auch aus erlernbaren Kompetenzen bestehen. Diese können in MBA-Kursen auf theoretischer Ebene studiert, jedoch erst mit konkreter Erfahrung, dem sogenannten Actionlearning, vertieft und verinnerlicht werden. Anstatt diesen Lernprozess in fiktiven Projekten und Teams auszuführen, bietet die militärische Führungsausbildung die Möglichkeit zur fundierten Erfahrung, sich die Handlungskompetenzen rund um Führung anzueignen.

Wer führt, ist Vorbild! Führen bedingt zuerst, sich selber führen zu lernen. Man lernt Situationen umfassend wahrzunehmen, übt den Umgang mit Stress und Kritik und das Fällen von Entscheidungen. Das Führen einer Gruppe erfordert nicht nur das Durchsetzen von Befehlen und Sanktionen, sondern auch die Sorge um das Wohl und die Motivation aller Gruppenmitglieder, das Kommunizieren von konstruktivem Feedback und den sorgfältigen Umgang mit Konflikten.

Die erlernten Kommunikationskompetenzen wie aktives Zuhören und wirksames Fragen erlauben, der im Militär ausgebildeten Führungsperson, auch andere unternehmensspezifischen Führungserwartungen und -verhalten zu erlernen und die von ihr geforderten spezifischen Aufgaben in der Wirtschaft oder Verwaltung erfolgreich zu bewältigen. Aus diesem Grund findet die Führungsausbildung angepasst an die Kaderstufe statt.

In Zukunft wird jeder Kaderanwärter eine grundlegende Führungsausbildung in den Modulen 1 – 5 während der UOS erhalten (dies gilt neu auch für den Küchenchef) und je nach





Quelle: Planungsgrundlage_ZFA_WEA_Zfhr

Übersicht Anrechnung höherer militärischer Kaderausbildungen an Studienprogramme der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich:

Militärische Ausbildung mind. Note 3 (gut)	Studienstufe	ECTS-Credits
Höhere Unteroffiziere (ab Fourier / Feldweibel)	Bachelor	3
Subaltermoffiziere (Offiziersschule)	Bachelor	6
Einheitskommandant	Master	6
Stabsoffiziersschule (Stufe Truppenkörper)	Master	6

Grad/Funktion werden die restlichen Inhalte in den Modulen 1, 3 und 4 abgeschlossen, sowie mit dem Modul 6 ergänzt.

Die Inhalte der Führungsausbildung sind modular aufgebaut und den Modulen ziviler Weiterbildungsangebote angepasst. Die Armee bietet weiterführende Ausbildungen an, wie es sie auch im zivilen Bildungssystem gibt. Für die Uof gibt es die Möglichkeit die BUSA, welche als Institution den höheren Fachschulen zuzuordnen ist, zu absolvieren. Of können ihre Führungsausbildung an der MILAK fortführen, welche an der ETH und somit auf der höchsten Stufe der tertiären Ausbildungsmöglichkeiten angesiedelt ist. Nicht nur im schweizerischen Bildungssystem kann ein Vergleich gezogen werden. Mit der Einführung des Bologna-Systems in Universitäten und Fachhochschulen wurden die Bildungsgänge international vergleichbar. Diverse Fachhochschulen und Universitäten der Schweiz (zum Beispiel die Uni Zürich) haben die militärische Führungsausbildung bereits anerkannt und erteilen ECTS-Punkte.

Zusammenfassend hat die Revision der Führungsausbildung für die WEA an Bedeutung gewonnen. Der generierte Mehrwert im Bereich des zivilen und militärischen führt zu ei-

ner höheren Anerkennung intern in der Armee wie auch in der freien Marktwirtschaft.

Hptadj Markus Aschwanden
Chef Führungsausbildung LVb Log

Stationierungskonzept

Vom neuen Stationierungskonzept sind im LVb Log vier Schulen / Lehrgänge betroffen.

Kdo höh Uof LG (Waffenplatz Sion)

Der heutige zentrale Offizierslehrgang unter der Führung des Kdo ZS wird mit der WEA gestrichen. Der Ausbildungsinhalt des Of LG wird in der OS der LVb integriert. Das Kdo Führungskonzept I (Stufe Einheit) und das Kdo MIKA (Kommunikations- und Medienausbildung der Kader der Schweizer Armee) wurden nach Luzern verlegt und in den Räumen des AAL integriert.

Die Armeeführung hat entschieden, dass die verfügbaren Räumlichkeiten in der Kaserne Bern durch das Kdo höh Uof LG genutzt werden.

Somit zügelt das Kdo höh Uof LG im Sommer 2017 nach Bern. Die neuen LG nach WEA finden ab Herbst 2017 in Bern statt.

Der Wpl Sion wird durch das Kdo der Mil Sicherheit übernommen.

Kdo Spit Schulen 41 (Wpl Moudon)

Gemäss Planung geht der Wpl Moudon zurück an den Kanton Waadt. Nach diversen Um- und Neubauten der fachtechnischen Infrastruktur für die Ausbildung im Bereich Spital, werden die Spit Schulen 41 in den kommenden Jahren den Wpl Champon beziehen.

Kdo Ns Schulen 45 (Waffenplatz Freiburg)

Der Vertrag mit dem Kanton Freiburg läuft aus. Nach zusätzlichen Aus- und Neubauten auf dem Wpl Drogens verschiebt das Kdo Ns Schulen 45 in den kommenden Jahren nach Romont und belegt zusammen mit dem Kdo VT Schulen 47 den Waffenplatz Drogens. Ab 2017 ist eine Kompanie der Ns Schulen bereits auf dem Wpl Drogens stationiert.

Kdo Ih Schule 43 (Aussenstandort Lyss)

Gemäss Planung geht das Gelände des Aussenstandortes Lyss an die Gemeinde Lyss zurück. Nach diversen Um- und Neubauten im Gelände Zollhaus (Waffenplatz Thun) wird der Bereich der Fachausbildung Elektronik in den kommenden Jahren in Thun integriert.

Ablauf der Standortwechsel

Die Bedürfnisaufnahme der Schulen wurde durch die armasuisse und die Immo Heir in Zusammenarbeit mit den Kdo's abgeschlossen.

Die Planung der Projekt sind nun in der Verantwortung der armasuisse:

- Die Priorisierung der Projekte werden durch die Armeeführung vorgenommen;
- Darauf folgt die Eingabe in die Immobilienbotschaft an die SiK NR & SR;
- Bewilligung durch das Parlament;
- Detailplanung und Ausschreibung der Bauten durch die armasuisse;
- Realisierung der Um- und Neubauten;
- Uebernahme durch die armasuisse;
- Zeitverhältnisse: Bezug durch Truppe ab 2022ff.

Besitzerverhältnisse

- Besitzer der Wpl und deren Infra ist die armasuisse;
- Operativer Mieter ist das Kdo Ausb;
- Betreiber und Unterhalt: LBA (Log Center);
- Benutzer: LVb Log, resp deren Schulen und Komp Zen.

Oberst i Gst Alois Schwarzenberger
BO WEA LVb Log